



## Informationsblatt MRSA

### ○ Was ist MRSA?

Staphylococcus aureus, kurz S. aureus, ist ein Bakterium, das auf der Haut und Schleimhaut (Nase) gesunder Menschen vorhanden sein kann. Gelegentlich kann S. aureus jedoch auch Infektionen verursachen. Eine solche Infektion kann harmlos sein (z.B. Pickel und andere Hauterkrankungen) oder schwerwiegend (z.B. bakterielle Blutvergiftung oder Lungenentzündung).

Methicillin bzw. Oxacillin sind Antibiotika, die im Allgemeinen benutzt werden, um S. aureus-Infektionen zu behandeln. Obgleich diese Antibiotika sehr wirkungsvoll bei der Behandlung der S. aureus-Infektionen sind, existieren einige S. aureus-Stämme, die Abwehrmechanismen gegen Methicillin bzw. Oxacillin entwickelt haben und daher nicht mehr erfolgreich mit diesem Antibiotikum behandelt werden können. Diese widerstandsfähigen Bakterien werden Methicillin-resistente Staphylococcus aureus oder MRSA genannt.

### ○ Was ist der Unterschied zwischen Besiedlung und Infektion?

Besiedlung bedeutet, dass MRSA auf oder im Körper anwesend sind, ohne eine Krankheit zu verursachen. Infektion bedeutet, dass MRSA die Person krank machen.

### ○ Wo werden MRSA gefunden?

MRSA findet sich am häufigsten in Nase, Rachen, auf der Haut, mitunter auch in Blut, Urin und Wunden.

### ○ Wer bekommt MRSA-Infektionen?

MRSA-Infektionen können sich bei Krankenhauspatienten entwickeln, die sehr krank sind, offene Wunden, vorgeschädigte Haut oder einen Harnweg- oder Gefäßkatheter haben.

### ○ Sind MRSA-Infektionen behandelbar?

Ja. Obwohl MRSA gegen viele Antibiotika resistent und MRSA-Infektionen daher häufig schwer zu behandeln sind, gibt es einige wenige Antibiotika, die erfolgreich bei der Behandlung eingesetzt werden können. Patienten, die nur mit MRSA besiedelt sind, benötigen normalerweise keine spezielle Antibiotika-Therapie. Das Einbringen von antibiotischer Nasensalbe sowie das eventuelle Waschen mit antiseptischer Seife und Gurgeln mit speziellen Lösungen können die Behandlung und die Erregerbeseitigung unterstützen, sind aber nicht bei jedem Patienten notwendig, zumal ein dauerhafter Sanierungserfolg leider nicht immer eintritt. Diese Maßnahme ordnet gegebenenfalls der behandelnde Arzt an.

### ○ Können MRSA auf andere Patienten übertragen werden?

MRSA können übertragen werden, insbesondere auf sehr kranke Patienten, deren geschwächtes Abwehrsystem nicht in der Lage ist, die Erreger zu bekämpfen. MRSA werden fast immer durch körperlichen Kontakt, insbesondere bei medizinischen Maßnahmen über die Hände, und nicht über die Luft auf andere Patienten übertragen. Es sind Maßnahmen festgelegt, um die Verbreitung von MRSA von einem Patienten auf andere zu verhindern, wobei deren Einhaltung – wie z.B. die Händedesinfektion mit einem alkoholhaltigen Präparat über die Dauer von 30 Sekunden – am wichtigsten ist.

## ○ Was geschieht, wenn bei einem Patienten MRSA nachgewiesen werden?

Die Vorgehensweise kann sich von Krankenhaus zu Krankenhaus etwas unterscheiden. Folgende Schritte werden in den HELIOS-Kliniken neben den Basishygienemaßnahmen ergriffen:

- Der Patient wird von dem behandelnden Arzt aufgeklärt und eingewiesen in die wichtige Einhaltung von bestimmten Hygienemaßnahmen, z.B. Händedesinfektion, eventuell Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes bei Nachweis von MRSA im Nasen-Rachen-Raum und gleichzeitig bestehender Atemwegsinfektion.
- Nach Maßnahmen der Erregerbeseitigung (Sanierung = Dekolonisation) werden in bestimmten Abständen bei dem Patienten Abstriche von der Nase, gegebenenfalls von anderen, vordem als besiedelt oder infiziert festgestellte Abschnitte anderer Körperstellen entnommen und auf MRSA untersucht, um nach diesen Maßnahmen das Vorhandensein der Erreger zu kontrollieren.

## ○ Wie lange bleibt ein MRSA-Patient isoliert?

Der behandelnde Arzt legt, nach Rücksprache mit der Krankenhaushygiene fest, ob eine Isolierung notwendig ist. Die Türen des Zimmers müssen nicht verschlossen bleiben.

Der Patient wird von dem behandelnden Arzt über die Besiedlung/Infektion aufgeklärt und eingewiesen in die wichtigste Maßnahme, die Händedesinfektion.

Die räumliche Isolierung kann bei geringem Übertragungsrisiko aufgehoben werden, z.B. bei MRSA nur in der Wunde, die durch einen Verband gut abgedeckt ist.

## ○ Darf ein MRSA-Patient Besucher empfangen?

MRSA-Patienten können Besucher empfangen. Kontakte wie Berührungen oder Umarmen sind unbedenklich. Das Risiko, sich mit MRSA anzustecken, ist für gesunde Menschen nach dem heutigen Wissensstand auszuschließen. Immungeschwächte Besucher (auch Kinder und Schwangere) sollen jedoch vorher mit dem medizinischen Personal Rücksprache halten.

Bei Betreten des Patientenzimmers – zum Schutz des Besuchten – und bei dessen Verlassen sollen immer die Hände desinfiziert werden. Besucher brauchen keinen Schutzkittel und keine Handschuhe anzulegen.

Bei Erkältungskrankheiten sollen Besucher generell einen Mund-Nasen-Schutz tragen, d.h. bei allen Patienten, nicht nur bei MRSA-Patienten.

## ○ Sind besondere Vorkehrungen vor der Entlassung notwendig?

Nein. Wunden, die mit MRSA besiedelt sind, sollen gut abgedeckt sein.

**Falls Sie weitere Fragen haben, stehen Ihnen die Ärzte, das Pflegepersonal oder die Mitarbeiter der Krankenhaushygiene gerne zur Verfügung.**

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen und Positionsbeschreibungen die jeweils männliche Schreibweise gewählt.

Die Bezeichnungen sind geschlechtsspezifisch neutral gemeint und schließen stets beide Geschlechter ein.